

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

STIFTUNG
ZOLLVEREIN



orglab
labor für organisationsentwicklung

music
innovation
corporate culture

Innovation und Improvisation in Organisationen

Internationale Fachtagung

13./ 14. Juli 2011

Welterbe Zollverein, Schacht XII, Halle 2

13 Juli 2011

Pre—Conference—Workshops:

**Muster der Improvisation in Organisationen—
Organisationen musikalisch denken**

14 Juli 2011

Symposium:

**Das Unvorhersehbare organisieren
Die Kunst der Improvisation in Organisationen**

Verbundpartner:



Fuenfwerken



gefördert durch:



Innovation und Improvisation in Organisationen

**Muster und die Kunst der Improvisation in Organisationen:
Organisationen musikalisch denken.
Das Unvorhersehbare organisieren.**

Die beiden Tage der Abschlussveranstaltung des Projekts „Music, Innovation, Corporate Culture“ (MICC) befassen sich mit den anwendungsbezogenen sowie den theoretischen Fragen der Verbindung von Organisation und Musik. Den Projektergebnissen entsprechend legen wir den Fokus auf die Frage nach „Innovation und Improvisation in Organisationen“.

Kulturelle bzw. organisationskulturelle Muster und die Muster des impliziten und vor-reflexiven Wissens in Organisationen lassen sich durch ästhetisch-performative Zugänge entdecken und weiter entwickeln. In besonderer Weise gelingt dies durch Musik als ästhetische Praxis und durch „musikalisches Denken“ von Organisation – das heißt, Organisation als praktische Performanz, als offen-prozesshaft statt geschlossen-strukturell betrachten, als (tendenzielle) Gleichzeitigkeit von Reflexion und Handlung.

Hier liegt der „link“ zu Improvisation, verstanden als Technologie, nicht als Reparatur eines scheiternden Plans. Dann ist Improvisation die Kompetenz des konstruktiven Umgangs mit dem Unerwarteten, und damit eine zentrale Fähigkeit angesichts zunehmend komplexer und flexibler Umwelten, in denen Unternehmen und Organisationen heute agieren.

Wie erweitert sich unsere Sicht auf Organisationen, wenn wir sie in die Sprache der Musik übersetzen? Erkennen wir verborgene, musikalisch gedachte Organisations-Patterns als Rhythmus, Klangfarbe oder Melodie? Müssen wir die Kunst der Improvisation beherrschen, um innovativ sein zu können?

Der erste der beiden Tage (13. Juli) dreht sich stärker um praktische, anwendungsbezogene Fragen. In den **MICC Impro.Lab**-Workshops entdecken und diskutieren wir organisatorische Muster der Innovation, entwickeln Organisationspartituren und experimentieren mit der Schnittstelle zwischen Organisation und Musik (siehe unten). **Organisation in Real-Time** macht Muster improvisationaler Praxis als beispielhafte Möglichkeit des Organisierens eines Musik-Ensembles einsehbar (siehe unten).

Der zweite Tag (14. Juli) beginnt mit verschiedenen künstlerischen Perspektiven zum Thema Improvisation und setzt dabei den Fokus auf konzeptionelle Fragen und Theorie. *Was sind die Herausforderungen und die Impulse der Projektergebnisse für die Organisationstheorie? Welche weiterführenden Fragen und Perspektiven ergeben sich? Welche Fragen ergeben sich für die Zukunft organisationaler Praxis?*

Mittwoch, 13. Juli 2011

Pre-Conference-Workshops:

Vom Muster zur Improvisation - Organisation musikalisch denken

Abendbeiträge von Hajo Neis, Christopher Dell und DRA

ab 9:30	Ankommen bei Kaffee
vorab 10:00	Führung zu Patterns auf Zollverein Kurt C. Reinhardt, memofaktur Zollverein, Essen
11:00	Begrüßung und Einführung Prof. Dr. Wolfgang Stark, MICC Universität Duisburg-Essen
11:15	Impro.Labs parallele Workshops
incl. 1 Std. Mit- tags- pause	<ul style="list-style-type: none">• Organisations-Design durch Musik Rolf Mehnert, Fuenfwerken Design AG, Wiesbaden• Organisationspartituren zur Entdeckung von Mustern in Organisationen David Vossebrecher und Gisela Humpert, MICC Universität Duisburg-Essen• Musikalisch-organisationale Improvisation und musikalisches Denken von Organisationen Oliver Bluszczy, MICC Universität Duisburg-Essen und Christopher Dell, Institut für ImprovisationstechnologieBerlin• 'Silence, patterns, structures' Michael Spencer, Sound Strategies, London
16:00	Organisation in Real Time - Improvisationsexperiment und öffentliche Probe Patterns improvisationaler musikalischer Praxis DRA ² , Christopher Dell (vibes), Allen Jacobson (trombone), Christian Ramond (bass), Chris Dahlgren (bass), Maurice de Martin (drums), Felix Astor (drums)
18:00	Abendessen
19:00	Bedeutung und Prinzipien von Patterns und Pattern Language in sozialen Systemen – Ein Dialog mit Christopher Alexander (per Video) und Hajo Neis Prof. Hajo Neis, University of Oregon ,USA und Prof. Christopher Alexander, University of California, Berkeley Organization in Real Time - Uraufführung der Performance DRA ² , Christopher Dell (vibes), Allen Jacobson (trombone), Christian Ramond (bass), Chris Dahlgren (bass), Maurice de Martin (drums), Felix Astor (drums)

Donnerstag, 14. Juli 2011

**Das Unvorhersehbare organisieren.
Die Kunst der Improvisation in Organisationen.**

ab 9:30	Ankommen bei Kaffee
10:00	Grußworte Hermann Marth, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Zollverein Professor Dr. Ulrich Radtke, Rektor der Universität Duisburg-Essen (angefragt) Dr. Gudrun Aulerich (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt)
10:20	Improvisation als Kunst Improvisations-Performances aus verschiedenen Bereichen zeigen Improvisation als systematische Kunst <ul style="list-style-type: none">• Theater und Improvisation (THINK) Benjamin Häring, Eva Renvert, Prof. Dr. Bernd Ruping (Institut für Theaterpädagogik, HS Osnabrück/ Lingen)• Tanz und Improvisation Nora Ronge, Essen• Improvisationsmuster im Fußball (BVB-Analysevideos kommentiert von David Vossebrecher)• Improvisation in der Musik Christopher Dell & DRA <i>Gesprächsperformances und Diskussionsrunde mit den Akteuren</i>
13:00	<i>Mittagspause</i>
14:00	Innovation und die Kunst der Improvisation in Organisationen Beiträge und Diskussionen zu musikalischem Denken, Improvisation und Innovation in Organisationen. Konzepte, theoretische Basis, Erfahrungen und praktisches Wissen Keynote-Vortrag Was ist das Gegenteil vom Frosch? - Nonlineare Ansätze als Innovationstreiber <i>Prof. Ursula Bertram (TU Dortmund)</i> Music - Innovation - Corporate Culture: Ergebnisse und Perspektiven experimentell-kreativer Zugänge in der Organisationsforschung Oliver Bluszcz, Gisela Humpert, Prof. Dr. Wolfgang Stark, David Vossebrecher, Michaela Wendekamm, Christopher Dell, Michaela Margiciok <i>Präsentation und Diskussion</i> Gesprächsrunden im Anschluss an die Impulsvorträge: Fokus »Impulse für die Organisationstheorie« mit Prof. Dr. Manfred Moldaschl (Universität Chemnitz), Prof. Ursula Bertram (TU Dortmund) Prof. Dr. Fritz Böhle (Universität Augsburg), Prof. Dr. Bernd Ruping (Universität Osnabrück), Christopher Dell (Institut für Improvisationstechnologie Berlin); Prof. Hajo Neis (University of Oregon ,USA) Fokus »Anwendung in organisationaler Praxis« mit Gabriele Amann (amann-consulting, Berlin—angefragt), Martin Ciesielski (medienmosaik, Berlin), Prof. Gerhard Fatzer (Trias Institut Grüningen), Michael Spencer (Sound Strategies, London), Rolf Mehnert (Fuenfwerken Design AG) (angefragt) <i>Diskussion mit den Rednerinnen und Rednern; abschließende Gesprächsrunde</i>
17:00	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Workshops und Abendveranstaltungen:

Impro.Lab: Organisations-Design durch Musik

Rolf Mehnert, Vorstand Fuenfwerken Design AG

Die tiefe Kenntnis der Kultur, Werte und Besonderheiten des Auftraggebers bildet in systemischen Designansätzen die Grundlage der Entwicklung von Gestaltungskonzepten und Entwürfen. Die Designs sind nicht vordergründig ästhetisch, sondern basieren auf der Kenntnis der Eigenheit des Kunden und des „Kerns“ seiner Organisation. Erweitert um musikalische Zugänge lassen sich auch nicht-kognitive Facetten wahr- und in die Gestaltung aufnehmen, im "musikalischen systematischen Design" potenzieren sich so die Innovationspotenziale. Im Workshop lernen die Teilnehmenden musikalisch-systematische Designpraxis *first-hand* und anhand von Beispielen kennen.

Impro.Lab: Organisationspartituren zur Entdeckung von Mustern in Organisationen

David Vossebrecher & Gisela Humpert, Universität Duisburg-Essen

»Organisationspartituren« sind neuartige Darstellungsformen für Prozesse, Abläufe und Interaktionen in Organisationen, die helfen, Organisationen „musikalisch zu denken“ und damit unentdeckte (verborgene) Muster in Organisationen zu analysieren, aufzubrechen und weiter zu entwickeln. Der Workshop vermittelt die gedanklichen Hintergründe von Partituren als Methode und Tool. Die Teilnehmenden erstellen selbst Partituren und bekommen so Gelegenheit, die darin liegenden Reflexionsmöglichkeiten zu erfahren.

Impro.Lab: Musikalisch-organisationale Improvisation und musikalisches Denken von Organisation

*Oliver Bluszcz, Universität Duisburg-Essen &
Christopher Dell, Institut für Improvisationstechnologie, Berlin*

Im Rahmen dieses Workshops wird der musikalische Zugang zur Improvisation und deren Verbindung zu „Organisation“ thematisiert. Der Jazzmusiker und Improvisationstheoretiker Christopher Dell stellt das performative Vorgehen der Musiker bei Jazz-Improvisationen dar. Durch das Verschalten von Sound-Samples am *reactTable*, können die Teilnehmer/innen anschließend improvisatorisches Vorgehen selbst erleben, üben und in Bezug auf Organisation anwenden.

Workshops und Abendveranstaltungen:

Impro.Lab: 'Silence, patterns, structures'

Michael Spencer (Director, Sound Strategies, London, UK)

'Silence, patterns, structures; this workshop will explore some of the basic building blocks of music and improvisation within the context of organisational theory. In addition to practical involvement, reference will be made to the music of Stravinsky, John Cage and Steve Reich' (Mehr Info: <http://sound-strategies.co.uk>)

Organisation in Real Time: Improvisationsexperiment und Performance

Christopher Dell (vibes, conducting), Allen Jacobson (Trombone), Christian Ramond (Bass), Chris Dahlgren (Bass), Maurice de Martin (Drums), Felix Astor (Drums)

Das Projekt Organisation in Real Time erforscht neue Zugänge zu implizitem Wissen musikalisch experimentell und spannt den Erfahrungs- und Wissensraum zwischen Organisation und Musik auf. Im Verlauf des Prozesses von der öffentlichen experimentellen Probe bis zur performativen Aufführung werden Rahmenbedingungen, Techniken und notwendige Kompetenzen für Improvisation als Technologie offengelegt. Kommunikation in flachen Hierarchien – Listening und Responding – ist ähnlich wie in modernen Organisationen ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Konflikte werden nicht ausgeblendet sondern bilden Material für neue Übereinkünfte und die Gestaltung innovativer Prozesse.

Bedeutung und Prinzipien von Patterns und Pattern Language in sozialen Systemen. The 15 Properties of Living Structures.

Prof. Hajo Neis, Director of PUARL, Department of Architecture, University of Oregon Portland, USA

Ausgehend von der Forschung an komplexen Systemen (Christopher Alexanders *Pattern Language* der Architektur) steht die Frage im Raum, was Organisationen lebendig und lernfähig macht. Die Frage: Was macht aus einer Summe von Teilen eine „Ganzheit“? ist auch für die Innovationsfähigkeit von Organisationen wesentlich. Der Natur abgeschaut bezieht sich die Center-Theorie auf wirksame Kräfte, die Grundstrukturen eines lebendigen Systems bilden. Welche Eigenschaften weisen diese Strukturen auf? 15 Properties wie Grenzen, Kontrast, Leere oder Resonanz sind das Ausgangsmaterial, um Neues zu gestalten.

Referenten :

Christopher Alexander, University of California, Berkeley

Christopher Alexander ist Architekt, Architekturtheoretiker, Systemtheoretiker und Philosoph. Er ist emeritierter Professor der Universität von Kalifornien in Berkeley, wo er 38 Jahre lang als Professor für Architektur tätig war. Außerdem gründete Christopher Alexander das „Center for Environmental Structure“ und ist einer der Treuhänder von Prinz Charles für das „Wales's Institute of Architecture.“ Christopher Alexander gilt als der Vater der Entwurfsmuster (Design Patterns), ma-the-ma-ti-schen Ver-fah-ren zur Lö-sung von Entwurfs- und Pla-nungs-pro-ble-men. Besonders hervorgetreten ist Christopher Alexander mit seiner Trilogie *A Pattern Language*, *A Timeless Way of Building* und *The Oregon Experiment*.

Prof. Ursula Bertram, TU Dortmund

Prof. Ursula Bertram ist Professorin für Kunst und ihre Didaktik, Fachgebiet Plastisches Gestalten und Konstruktives Zeichnen an der TU Dortmund. Nach einer vorübergehenden Übernahme des Architekturbüros möbius-architekten in Mainz und einer Gastprofessur in Iowa/USA arbeitet Prof. Ursula Bertram an der Forschung und Entwicklung von Strategieverfahren im Transfer Kunst und Wissenschaft. Im Jahr 2007 gründete sie außerdem die [ID]factory an der Universität Dortmund, wo künstlerisches Denken und Handeln in außerkünstlerischen Feldern im Vordergrund stehen.

Oliver Bluszc, MICC Universität Duisburg-Essen

Oliver Bluszc ist Dipl. Pädagoge und tätig an der Universität Duisburg-Essen als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt MICC. Innerhalb des Forschungs-Teams stehen Aufgaben wie die Erforschung und Entwicklung der Schnittstelle Organisation & Musik, als auch die Bearbeitung der Thematik Innovation und Innovationsfähigkeit in und von Organisationen an. Darüber hinaus betreut bzw. begleitet Oliver Bluszc einen der MICC- Verbundpartner. Die Administration und koordinierende Aufgaben im Verbund gehören ebenso zu seinem Tätigkeitsbereich.

Martin Ciesielski, medienmosaik, Berlin

Martin Ciesielski hat Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Theaterwissenschaft, Psychologie und BWL an der Freien Universität Berlin studiert. Er hat langjährige und vielfältige Erfahrungen in diversen Unternehmen aus dem Finanz- und IT-Sektor (u.a. Dresdner Bank AG, E-Trade Bank AG, eBay AG) sowie in Bildungs- und Forschungseinrichtungen (u.a. Freie Universität Berlin, Technische Fachhochschule Berlin, Max-Planck- und Leibniz-Institute) gesammelt. Seit 1998 ist er freiberuflich als Kommunikationsberater und Lerncoach tätig.

Prof. Dr. Fritz Böhle, ISF München

Prof. Dr. Fritz Böhle ist Professor für Sozioökonomie der Arbeits- und Berufswelt an der Universität Augsburg. Seit 1998 ist er zudem Vorsitzender des Vorstandes des Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München, wo er schon seit vielen Jahren in der Forschung tätig ist. Er hat an zahlreichen Projekten mitgearbeitet und verschiedene Publikationen u.a. zu der Entwicklung von Arbeit im Bereich industrieller Produktion und Dienstleistungen und der Veränderung von Qualifikationsanforderungen veröffentlicht. Seit Mitte der 80er Jahre legt er seinen Forschungsschwerpunkt auf Untersuchungen zur Rolle sinnlicher Erfahrung und des Erfahrungswissens angesichts fortschreitender Technisierung und Informatisierung von Arbeit.

Christopher Dell, Institut für Improvisationstechnologie, Berlin

Christopher Dell gilt laut Reclam Lexikon als der führende Vibrationist seiner Generation. Christopher Dell gehört zu jenen Musikern, die sich ebenso selbstverständlich im Kontext freier Improvisation und neuer Musik wie im Jazz bewegen. Gleichzeitig hat er einen unverwechselbaren Stil entwickelt, sein Spiel besticht durch Reife und Persönlichkeit. Als Solist arbeitete er u.a. in der WDR und NDR Big Band, dem HR Jazzensemble, mit Benny Golson, Kenny Wheeler, Lee Konitz und war beteiligt an Projekten wie dem Klaus König Orchester, dem Heinz Sauer Quartett und Theo Jörgensmann Quartett. Dell ist und war beteiligt an zahlreichen CD-Veröffentlichungen und Tourneen. Seit 2003 ist er außerdem Leiter des Instituts für Improvisationstechnologie. Sein aktuelles Ensemble ist DRA.

Prof. Dr. Gerhard Fatzer, Trias Institut Grüningen

Prof. Dr. Gerhard Fatzer ist Psychologe und Leiter des Trias Instituts für Supervision und Organisationsentwicklung in Grüningen. Dort bildet er Führungskräfte, Organisationsentwickler und Coaches aus. Prof. Dr. Gerhard Fatzer hat außerdem verschiedene Gastprofessuren an der Universität Innsbruck und der Zeppelin University in Bled inne. Als Herausgeber der Zeitschrift *Profile* und der Buchreihe *EHP Organisation* hat er Artikel und Bücher zu den Themen Beratung, Organisationsentwicklung, Lernende Organisation, Schulentwicklung, Ganzheitliches Lernen und Führung publiziert.

Benjamin Häring, Institut für Theaterpädagogik, HS Osnabrück/ Lingen

Benjamin Häring ist Moderator, Schauspieler und Theaterpädagoge. Während des Studiums der Moderationstechnik und Medienpräsentation an der Akademie für Marketing und Medien Hamburg/Lübeck moderierte er auf zahlreichen Messen und für das Radio. Seit 2004 arbeitet er freiberuflich als Improvisationsschauspieler und Moderator. Nach einem weiteren Studium an der Fachhochschule Osnabrück ist er außerdem seit 2008 als Theaterpädagoge tätig. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt er sich mit der Wirkung von theatralen Methoden im Unternehmenskontext.

Gisela Humpert, MICC Universität Duisburg-Essen

Gisela Humpert ist Dipl.-Ing. Architektin und Coach. Zurzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt MICC an der Universität Duisburg-Essen tätig. Innerhalb des Forschungs-Teams stehen Aufgaben wie Entwicklung und Transfer von Patterns in der Organisationskultur, die Betreuung eines Verbundpartners sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich Pattern Language, Organisationssoziologie und Qualitätsmanagement.

Rolf Mehnert, Fuenfwerken Design AG, Wiesbaden

Nach dem Studium des Kommunikationsdesigns an der FH Wiesbaden gründete Rolf Mehnert mit Kommilitonen die Fuenfwerken Design AG, dessen Vorstandsmitglied und Design Director er heute ist. Er ist zudem Mitglied im Beirat des DDC Deutscher Designer Club e.V. und hat nach einem weiteren Studium an der Zollverein Design School außerdem auch einen MBA in Business Design inne. Seit 2010 hält er einen Lehrauftrag für Fachbereich Design, Informatik, Medien Master Media Management & Design Corporate Identity / Corporate Design an der Hochschule Rhein Main.

Prof. Dr. Dr. Manfred Moldaschl, TU Chemnitz

Prof. Dr. Dr. Manfred Moldaschl ist Professor für Innovationsforschung und nachhaltiges Ressourcenmanagement an der TU Chemnitz. Er hat außerdem Lehraufträge und Gastprofessuren im Bereich Psychologie und Soziologie an Universitäten im In- und Ausland inne und ist Vorstand des Innovatop, einem Zentrum für kooperative und interdisziplinäre Innovationsforschung in München. Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Dr. Dr. Manfred Moldaschl liegen unter anderem in den Bereichen Innovationsforschung sowie Expertiseforschung und Organisationslernen.

Hajo Neis, Architekt, Portland, USA

Hajo Neis ist Professor für Architektur an der Universität Oregon, USA. Er unterrichtet Stadtarchitektur und Stadttheorie mit dem Schwerpunkt Städtebau und Baudesign. Vorher hat er lange Jahre an der Universität von Kalifornien in Berkeley das Lehrgebiet „Entwerfen und Baugestalten“ geleitet. Hajo Neis hat außerdem in Frankfurt und Dresden gelehrt und ist Gründungsmitglied der Architektenorganisation „School of Seeing“. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Leiter seines Architekturbüros „Hajo Neis and Associates“ und in Zusammenarbeit mit dem „Center for Environmental Structure“ hat er in verschiedenen Projekten in Deutschland, den USA, Japan oder Venezuela gearbeitet. Hajo Neis ist zudem Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Artikel und Co-Autor von zwei Büchern.

Prof. Dr. Bernd Ruping, Institut für Theaterpädagogik, HS Osnabrück/ Lingen

Prof. Dr. Bernd Ruping ist Leiter und Studiendekan des Instituts für Theaterpädagogik an der HS Osnabrück. Als Professor für Darstellende Kommunikation und Theaterpädagogik ist er seit 1998 in Osnabrück tätig. Neben seiner Arbeit an der Fachhochschule arbeitet er außerdem als Consulter für Unternehmenskommunikation sowie als Consulter für Kreativitäts- und Entwicklungsforschung der LEGO-Gruppe, Dänemark. Prof. Dr. Bernd Ruping ist außerdem Herausgeber und Autor zahlreicher Publikationen im Bereich Theater.

Eva Renvert, Institut für Theaterpädagogik, HS Osnabrück/ Lingen

Eva Renvert ist Dipl.-Pädagogin und Dipl.-Theaterpädagogin. Seit 2005 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterpädagogik, HS Osnabrück, und Dozentin für das Fach „Theatrale Organisationsforschung“. Außerdem ist sie für die Bereiche Leitung und Koordination der Forschungsprojekte „Schauplatz Unternehmenskultur“ und „THINK – Theatrale Interventionen im Innovations- und Kooperationsmanagement“ tätig.

Nora Ronge

Nach Ausbildung an der Folkwang-Hochschule zur Tänzerin und Zusammenarbeit mit verschiedenen Choreographen begegnete Nora Ronge Samir Akika. Erste Zusammenarbeit 2004/2005 in dem Stück "Globalost Sunday". Danach fünf Jahre festes Engagement an den Städtischen Bühnen Münster unter der Leitung von Daniel Goldin. 2009 zog es sie zurück zum Stil von Samir Akika und seiner Gruppe "Unusual Symptoms". Seitdem kam es zur ständigen Zusammenarbeit in Projekten im In- und Ausland. Stücke: "Me&MyMuM" (Münster), "Linie 69" (Bochum), "I Should Be So Lucky" (Kambodscha), "A Moment To Pretend" (Usbekistan), "Critical Mess" (Essen/Grillo-Theater).

Michael Spencer, Sound Strategies, London

Michael Spencer ist Geschäftsführer der Sound Strategies Ltd, einer Unternehmensberatung für Kommunikation. Der Schwerpunkt seiner beratenden Tätigkeit liegt auf Bildung und Training im Unternehmens- und Hochschulbereich. Als ehemaliges Mitglied des Londoner Symphonieorchesters und Leiter des Bildungswesens am Royal Opera House, sieht er Sound Strategies Ltd. als Mittel zur Einbettung von Kunst in Wirtschaft und Bildung. Seine Schwerpunkte liegen u.a. auf dem Design und der Durchführung von Ausbildungsinitiativen sowie Musik und Markenbildung.

Prof. Dr. Wolfgang Stark

Prof. Dr. Wolfgang Stark, wiss. Leiter von MICC, ist seit 1998 Professor für Organisationspsychologie, Organisationsentwicklung und Gemeindepsychologie an der Universität Duisburg-Essen. Dort Gründer und Leiter des Labors für Organisationsentwicklung (seit 2001) und Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für gesellschaftliches Lernen und soziale Verantwortung (www.uniaktiv.org). Seit 2005 Visiting Professor am Instituto Superior Psicologia Aplicada (ISPA) in Lissabon. Seit 2009 Leiter des Steinbeis Transferzentrums Innovation and Sustainable Leadership. Zahlreiche Vorträge im In- und Ausland, Forschungsprojekte und Preise zu den Arbeitsschwerpunkten erfahrungsorientiertes Lernen in sozialen Systemen, Organisationskultur und Innovation.

David Vossebrecher, MICC Universität Duisburg-Essen

David Vossebrecher hat Psychologie an den Universitäten Bochum und Berlin mit dem Schwerpunkt klinische Psychologie und Community Psychology (Gemeindepsychologie) studiert. Im Projekt MICC an der Universität Duisburg-Essen ist er nun tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Zu seinen Aufgaben gehören die Koordination und Steuerung der Methodenentwicklung und –anpassung und der koordinierten Nutzung von Atlas.Ti. Außerdem kümmert er sich um die Weiterentwicklung der Organisationskultur-Theorie im Hinblick auf musikalische und künstlerische Zugänge.

DRA

Mit DRA haben sich die langjährigen musikalischen Weggefährten Christopher Dell (Vibraphon), Christian Ramond (Bass) und Felix Astor (Schlagzeug) den Wunsch erfüllt, ein Trio im streng akustischen Klang zu etablieren. Der Name DRA steht sowohl für die Namen der Ensemblemitglieder als auch für die Begriffe dynamic-related-action. Das bedeutet für die Musiker die Energie der innovativ-vitalen Fluidität innerhalb der Gruppe und beschreibt damit sehr gut ihren Umgang mit der moment-spezifischen Musik.

(www.jazzpages.com)

Die Unmittelbarkeit, mit der sie ihre Musik zelebrieren, konterkariert jeden Eindruck von Strukturalität und Abstraktion. Jogi Löw sollte sich das vielleicht mal genauer ansehen: unter dem Aspekt des effektiven Trainings.“ schreibt H.J. Linke in der Frankfurter Rundschau. Und Ralf Dombrowski fügt in der Süddeutsche Zeitung hinzu: “Sensationell der Vibraphonist Christopher Dell, der es mit seinem Trio DRA schafft, neumusikalische Motivik mit struktureller Freiheit und körperbetontem Groove zu verknüpfen.“ Christopher Dell lebt in Berlin. Er gilt laut Reclam Jazzlexikon als der wichtigste europäische Vibraphonist seiner Generation. Dell gehört zu jenen Musikern, die sich ebenso selbstverständlich im Kontext freier Improvisation und neuer Musik wie im Jazz bewegen. Gleichzeitig hat er einen unverwechselbaren Stil entwickelt, sein Spiel besticht durch Reife und Persönlichkeit.

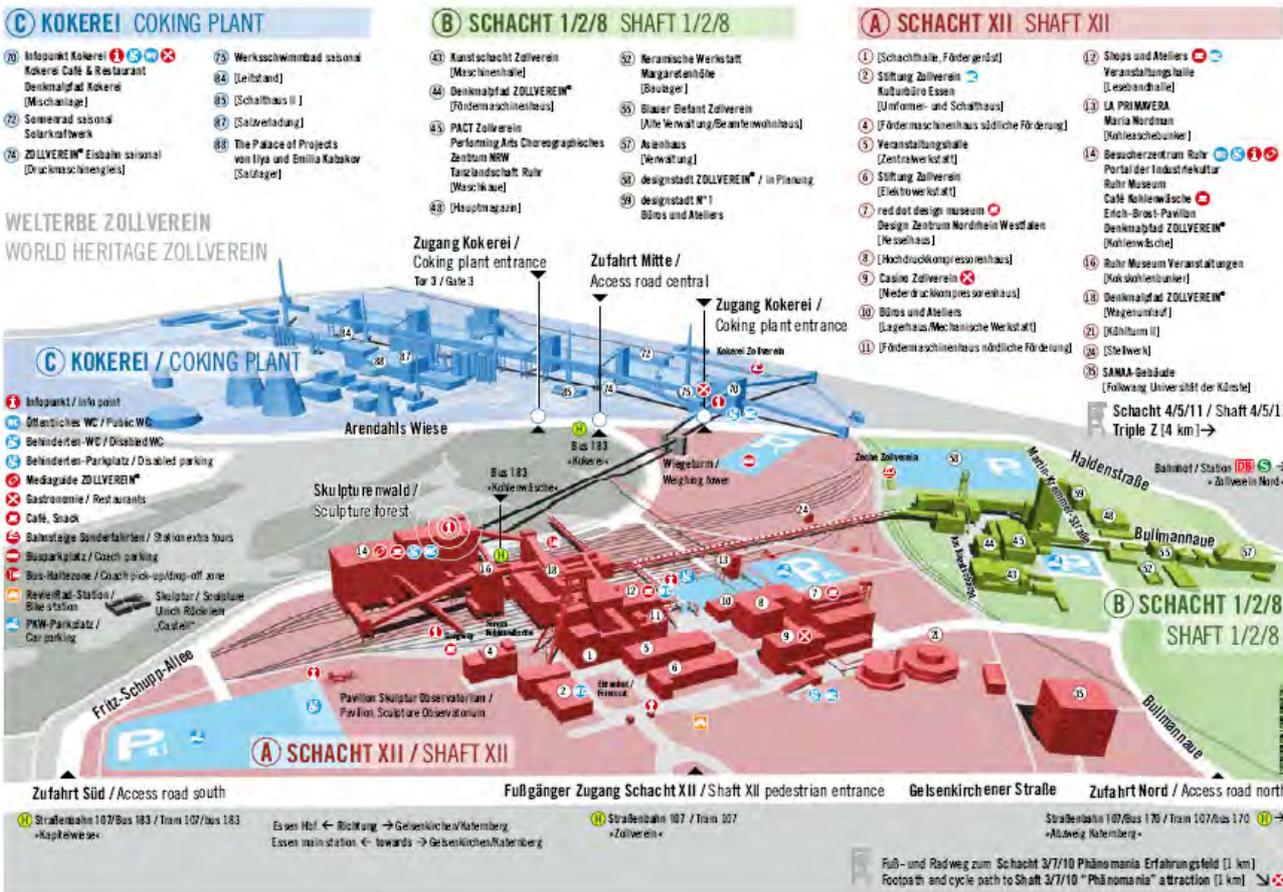
(www.shoestring-jazz.de)



Anfahrtsplan:



Lageplan:



Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Gisela Humpert

T: +49 (0)201 / 183-2724

Email: gisela.humpert@uni-due.de

Oliver Bluszcz

T: +49 (0)201 / 183-4709

Email: oliver.bluszcz@uni-due.de

Ansprechpartnerin für organisatorische

Fragen:

Michaela Margiciok

T: +49 (0)201 / 183-2191

Email: michaela.margiciok@stud.uni-due.de

Veranstalter:

Forschungsverbund MICC

Prof. Dr. Wolfgang Stark (wiss. Leiter)

Labor für Organisationsentwicklung

Universität Duisburg-Essen

Universitätsstr. 13

45141 Essen

T: +49 (0)201 / 183-4427 / -2188

Email: wolfgang.stark@uni-due.de

www.micc-project.org